

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Verbandsgemeinderat Wissen

An
Herrn Bürgermeister Berno Neuhoff
Rathausstraße 75
57537 Wissen

Wissen, 6. Dezember 2024

Haushaltsanträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neuhoff,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgende Anträge zur Haushaltsberatung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Energiemanagement einzuführen. Die Förderung durch die Energieagentur Rheinland-Pfalz für finanzschwache Kommunen in Höhe von 90% der Kosten ist dabei zu beantragen. Das Energiemanagement soll folgende Elemente umfassen:
 - Kontinuierliche Erfassung und Auswertung des Verbrauchs von Wärme, Strom und Wasser,
 - Betriebsoptimierung der bestehenden Anlagentechnik,
 - Schulung des technischen Personals,
 - Nutzer-Sensibilisierung für energiesparendes Verhalten,
 - nach Möglichkeit Einbindung von Liegenschaften und Einrichtungen der Ortsgemeinden, der Stadt Wissen und der Stadtwerke und
 - Schaffung der Voraussetzungen für einen Strombezug im Bilanzkreismodell zur Erzielung weiterer Einsparpotenziale
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, auf welchen Satz die Vergnügungssteuer auf Geldspielgeräte unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung maximal erhöht werden kann und eine entsprechende Neuregelung vorbereiten. Die zusätzlichen Einnahmen sollen zur Haushaltssanierung beitragen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Amtsblatt künftig vorrangig digital zu publizieren. Die Umsetzung soll folgende Aspekte berücksichtigen:

- Zentrale Auslage einer deutlich reduzierten Printauflage zur Mitnahme am Rathaus und in den Gemeinden und
- Einrichtung eines E-Mail-Newsletters zur Benachrichtigung interessierter Bürger*innen bei Vorliegen der jeweils neuen, wöchentlichen, digitalen Ausgabe.

Begründung:

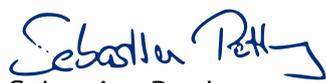
Angesichts der angespannten Haushaltslage der Verbandsgemeinde Wissen sind weitere Maßnahmen zur Ausgabenreduzierung und Einnahmeverbesserung dringend erforderlich.

Die Einführung eines kommunalen Energiemanagements birgt nach Informationen der Energieagentur Rheinland-Pfalz ein Einsparpotenzial von bis zu 30 Prozent bei Energie- und Wasserkosten, das bereits durch gering- und nichtinvestive Maßnahmen realisiert werden kann. Durch die dauerhafte Senkung des Energieverbrauchs wird gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Der Einbau von sog. Smart Metern zur kontinuierlichen Erfassung der Stromverbräuche in den Liegenschaften schafft die notwendigen Voraussetzungen für die Einführung eines Strombezugs nach dem sog. „Bilanzkreismodell“, bei dem Strombedarfe gebündelt ausgeschrieben und selbst erzeugter Strom „liegenschaftsübergreifend“ genutzt werden kann. Die Einbindung weiterer kommunaler Einrichtungen (Ortsgemeinden, Stadtwerke) verstärkt die positiven Effekte. Erfolgreiche Umsetzungen in diversen rheinland-pfälzischen Kommunen belegen die Wirksamkeit.

Mit der Anpassung der Vergnügungssteuer auf Geldspielgeräte soll der rechtliche Rahmen zur Einnahmeverbesserung ausgereizt werden. Bezogen auf das Einspielergebnis ist laut BVerwG (Urteil 9 C 22.14 vom 14.10.2015) ein Steuersatz von 20% noch zulässig, ob bei dem in der Verbandsgemeinde Wissen derzeit verfolgten Steuermodell (5% des Spieleinsatzes) noch Gestaltungsspielraum herrscht, soll überprüft werden.

Die Digitalisierung des Amtsblatts adressiert zunehmende Verteilungsprobleme insbesondere im Außenbereich und ermöglicht signifikante Kosteneinsparungen bei Druck und Distribution.

Wissen, den 06. Dezember 2024


Sebastian Pattberg